

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von [Andreas Macher].

Macher, Andreas

Berlin, 08.01.1736-22.01.1738

21. Januar 1738

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173464](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173464)

[illegible]

Q. A. A.

Alles darauf, was H. Graf einzem. an H. Rast. Hofmann sein soll, wird
Ehrlich befragt, worin es H. Hofmann weder für sein Kind noch Kunst
Gottet

Gottlieb schenken wollte, und sich der angänglichsten Ausdrücke bediente.
 Dem 22, suchte er für Einkupper zu ihm und ließ bitten, er möchte die
 ihm bringende Bekannten, er wolle, daß wir mit ihm nicht in der Person. H.
 Hofmann möchte ihm was er wolle, und sollte ihm den Herzog einreden.
 auf ihm letzten was er wolle. Einkupper bat auch er möchte auf ihm
 niemand etwas davon gedenken. Das Liebes-Gefühl für seine Freunde
 sollte den für Gutes und Lages gebracht. Er wäre ihr Mardochai,
 und wenn sich jemand an sie wendete, da flieg er mit den ritterlichen
 Handpferd sein; sonst aber war er so demüthig, daß er wohl schon
 niedergefallen und der geringste Freund seinen Kniee geliebt
 hätte.

[Large decorative flourish]